



**Deutsche Gesellschaft
für Innere Medizin e.V. ®**

123. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V.
29. April bis 2. Mai 2017, Congress Center Rosengarten in Mannheim

123. Internistenkongress in Mannheim endet heute:

Internisten diskutierten Ökonomisierung der Medizin

Wiesbaden/Mannheim, Mai 2017 – Der 123. Internistenkongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e. V. (DGIM) geht heute nach vier Tagen mit rund 8000 Teilnehmern in Mannheim zu Ende. Zu den Hauptthemen machte die DGIM-Vorsitzende Professor Dr. med. Petra-Maria Schumm-Draeger die Ökonomisierung der Medizin, aber auch aktuelle Entwicklungen in der Diabetologie und Gendermedizin. In mehr als 250 Sitzungen sowie 1236 Vorträgen informierten fast 1200 Experten über neue Erkenntnisse der Inneren Medizin und ihrer Schwerpunkte. Mit dem Kongress endet der Vorsitz der Münchener DGIM-Präsidentin Professor Dr. med. Petra-Maria Schumm-Draeger.

Als größte internistische Fachgesellschaft in Europa erfüllt die DGIM mit ihrem Kongress zentrale Aufgaben: Für hochkarätige ärztliche Fortbildung zu sorgen und den ärztlichen Nachwuchs für die Innere Medizin zu gewinnen. Mit seinem Leitthema „Versorgung der Zukunft: Patientenorientiert, integriert und ökonomisch zugleich“ nahm die Kongress-Präsidentin ein weiteres grundsätzliches Anliegen der DGIM auf: „Wenn die Indikationsstellung für Diagnostik und Therapie aus ökonomischen Gründen optimiert wird, leidet zunächst das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient in unkorrigierbarer Art, und im schlimmsten Fall kann die Ökonomisierung zur Fehldiagnose und Fehlbehandlung führen, die den Patienten nur schädigt“, betonte Professor Schumm-Draeger, Direktorin des Zentrum/Innere Medizin/Fünf Höfe in München, im Rahmen ihres Kongresses. Es sei derzeit und künftig die entscheidende Aufgabe der Ärzteschaft, die Medizin gegen wirtschaftliche Bestrebungen zu verteidigen.

Die Ökonomisierung der Medizin war auch Gegenstand der Plenarvorträge und des Festvortrags auf dem 123. Internistenkongress. Kardinal Karl Lehmann beleuchtete die Thematik aus ethischer Sicht. Den medizinischen Fokus steuerte Professor Dr. med. Edouard Battegay, Direktor der Klinik und Poliklinik für Inneren Medizin der Universität Zürich,



**Deutsche Gesellschaft
für Innere Medizin e.V. ®**

Zentrum für Gerontologie, bei. Einen weiteren Plenarvortrag gestaltete Professor Dr. med. Peter P. Pramstaller. Der Neurologe am Zentralkrankenhaus Bozen und Gründungsdirektor des Zentrums für Biomedizin der Europäischen Akademie Bozen sprach über Menschlichkeit, Qualität und ökonomisches Denken in der Medizin. Auch der Festvortrag während der festlichen Abendveranstaltung mit Professor Dr. Julian Nida-Rümelin widmete sich der Ökonomisierung. Der Staatsminister a. D. gehört zu den renommiertesten Philosophen in Deutschland und lehrt Philosophie und politische Theorie an der Universität München.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kongresses lag auf der interdisziplinären Medizin. Die immer älter werdende Gesellschaft bringt eine Vielzahl von multimorbiden, also an verschiedenen Erkrankungen leidenden, Patienten hervor. „Diesen Patienten können wir nur über die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Schwerpunkte der Inneren Medizin und darüber hinaus gerecht werden“, betonte Schumm-Draeger. Beispielhaft führte die Endokrinologin und Diabetologin ihren eigenen Fachbereich an. Die Behandlung von Diabetes-Patienten benötige den Einsatz verschiedener Fachdisziplinen, von der Allgemeinmedizin über die Endokrinologie und Diabetologie bis hin zur Ernährungswissenschaft, Chirurgie und psychologischen Begleitung.

Große Bedeutung maß die DGIM-Vorsitzende auch der internationalen Zusammenarbeit der Ärzte innerhalb Europas bei. Die *European Federation of Internal Medicine (EFIM)* gestaltete ein Symposium auf dem Kongress. „Ich freue mich, dass wir diese Zusammenarbeit auch in 2018 fortsetzen können“, sagte Professor Schumm-Draeger. Im kommenden Jahr tagt die *EFIM* in Wiesbaden, Professor Schumm-Draeger wird die Kongress-Präsidentschaft übernehmen.

Mit mehr als 25 000 Mitgliedern ist die DGIM die größte medizinische Fachgesellschaft in Deutschland und Europa. Ihr Kongress endet mit dem Wechsel der Präsidentschaft: Für das Jahr 2017/2018 übernimmt Professor Dr. med. Cornel C. Sieber, Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg und Inhaber des Lehrstuhls für Innere Medizin Geriatrie an der FAU Erlangen-Nürnberg, den Vorsitz der DGIM.



**Deutsche Gesellschaft
für Innere Medizin e.V. ®**

– Bei Abdruck Beleg erbeten –

Pressekontakt für Rückfragen:

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)

Pressestelle

Janina Wetzstein

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Tel.: 0711 8931-457

Fax: 0711 8931-167

wetzstein@medizinkommunikation.org

www.dgim.de